

## Tod und Ewigkeit

6. Man trägt eins nach dem andern hin, wohl aus den Augen, aus dem Sinn; die Welt vergisset unser bald, ob jung, ob alt, auch unsrer Ehren mannigfalt.

7. Ach Herr, lehr uns bedenken wohl, daß wir sind sterblich allzumal, auch wir allhier kein Bleibens han; müßn all davon, gelehrt, reich, jung, alt oder schön.

8. Das macht die Sünd, du treuer Gott, dadurch ist komm'n der bittere Tod; der nimmt und frisst all Menschenkind, wie er sie findt, fragt nicht, wes Stands und Ehren sie sind.

9. Ich hab hier wenig guter Tag, mein täglich Brot ist Müh und Klag. Wann mein Gott will, so will ich mit hinfahren in Fried; Tod ist Gewinn und schadt mir nit.

10. Und ob mich schon mein Sünd ansicht, dennoch will ich verzagen nicht, ich weiß, daß mein getreuer Gott für mich in' Tod sein' liebsten Sohn gegeben hat.

11. Das ist mein Trost zu aller Zeit in allem Kreuz und Traurigkeit. Ich weiß, daß ich am Jüngsten Tag ohn alle Klag werd auferstehn aus meinem Grab.

12. Mein' lieben Gott von Angesicht werd ich anschau, dran zweifl ich nicht, in ewger Freud und Seligkeit, die mir bereit; ihm sei Lob, Preis in Ewigkeit.

Johann Leon 1582/1589

**A**lmächtiger, ewiger Gott, der du durch deinen Sohn Vergebung der Sünden und Rettung vom ewigen Tode uns hast zugesaget, wir bitten dich, stärke uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir in solchem Vertrauen auf deine Gnade durch Christum täglich zunehmen und die Hoffnung fest und gewiß behalten, daß wir nicht sterben, sondern entschlafen und am Jüngsten Tage zum ewigen Leben wieder auferwecket werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.